

Toskana-Reise 2010 von Dagmar und Wolfgang



03.09.2010 Berlin – Sterzing

5:00 Uhr morgens, Dagmars Wecker rappelt, also doch aufstehen. Wir wollten um 6:00 Uhr losfahren, da der Weg zur Zwischenstation Sterzing ca. 800 Km ausmacht. Entgegen aller Befürchtungen nur eine kleine Panne mit dem Scheibenwischer. Er versagte den Dienst während des Lastwechsels im Intervall. Also bei Hof von der Autobahn auf einen Rasthof, dort die entsprechenden Sicherungen gekauft und eingebaut und weiter in Richtung Süden. Ohne große Probleme den Brenner erreicht und gegen 17:00 im Hotel Mondschein in Sterzing eingetroffen. Wolfgang kannte ja die Gegend, aber da ich das erste Mal dort war konnte ich über die Berge nur staunen. Duschen, kurzer Spaziergang in der Sterzinger Fußgängerzone und ab ins Hotel zum Abendessen. Schlutzkrapfen bestellt (endlich mal wieder, Dagmar schmeckte es auch) und gegen 22:00 ins Bett gefallen.



04.09.2010, Samstag, Sterzing-Castelfiorentino

Nach dem Frühstück und Auschecken beschlossen, auf der Rückfahrt erneut im gleichen Hotel zu übernachten. Dann ab auf die Autobahn Richtung Modena. Laufend Stau, Baustellen an Baustellen. Alle wollen wohl an die Adria oder nach Mailand. Nach Verona dann zügiges Weiterkommen. Aber ab Bologna Richtung Florenz war es dann doch wieder sehr voll. Ab der Ausfahrt Scandicci führte uns das Navi durch die Toskana, aber sowas von Toskana, nur Nebenstraßen. Den Linksschwenk in Castelfiorentino zum Kastell habe ich dann aber verweigert weil in der Zufahrtsbeschreibung ganz was anderes stand. Hätte ich es mal gemacht, es wäre einfacher gewesen. Das Kastell war eine Augenweide, jedoch von FeWo nichts zu sehen. Diese waren ca. 4 Km weiter in einem alten umgebauten Weinhof. Wohnung besichtigt und festgestellt das alles sehr schön ist, ruhige und schöne Lage. Ab ins Bett und nur noch schlafen.



05.09.2010, Sonntag, Certaldo

Erster richtiger Ferientag, nach dem Aufstehen und Frühstück etwas gebummelt. Beschlossen, nach Certaldo Alto in die alte Oberstadt zu fahren. Es war, wie sollte es auch anders sein, voll. Trotzdem, ein schönes Fleckchen Toskana mit viel Flair. Boccacios Haus bestaunt, viel fotografiert und letztendlich in einem Garten des Ristorante Da Messer Boccacio sehr gut gegessen. Zur Fewo zurück um in Castelfiorentino etwas einzukaufen. Angeblich hat der Supermarkt am Sonntag geöffnet (laut FeWo-Info). Supermarkt gefunden, aber geschlossen. Nach der Orariokarte in der Tür müsste aber auf sein, war aber nicht. So ist das nun mal in Italien, man kann sich auf nichts verlassen aber alles funktioniert irgendwie. Dafür dann am Abend durch den Ort geschlendert und wie in Italien üblich, Kind und Kegel sind in dem Städtchen unterwegs, alle Geschäfte geöffnet bis auf die Alimentarias.



06.09.2010 Montag, San Gimignano

San Gimignano, schon der Name riecht nach Mittelalter. Statt einiger Reitpferde oder Ochsenkarren zunächst mal keinen Parkplatz. Erst weit außerhalb der Stadt was gefunden und dann zurück durch ein Stadttor und die totale Ernüchterung. Mittelalterliche Ruhe? Von wegen, Menschenmassen noch und nöcher! Den Weg zur Piazza della Cisterna konnte man nur schiebend gehen, voll, voll, voll. Trotzdem, der alte Eisladen direkt an der Ecke des Platzes ist noch da, also hin und anstellen für die mächtige Portion Eis, es lohnt sich! In einem Kunstladen einen Südtiroler getroffen, der uns sagte das jedes Jahr ca. 3 Millionen Besucher durch die Stadt durchgeschleust werden. Aber trotzdem ist dieses Fleckchen einfach toll. Man muss sich mal vorstellen, wann und vor allem wie die Türme gebaut wurden. Die Rückfahrt dann genutzt, um ins Elsa Tal zu fahren und in Colle di Val d'Elsa die alte Innenstadt zu besichtigen. War wegen allerlei Baustellen nicht möglich. Also nochmal nach Certaldo Alto. Hier die große Überraschung, das Städtchen ist ja leer. Wir haben in einem Kaffee auf der Straße einen Kaffee getrunken und die Stille auf uns

wirken lassen, einfach schön.



07.09.2010 Dienstag, Pisa

Pisa ist angesagt. Nach dem Kaffee dampfen wir das Elsatat hinab bis Empoli, dann auf die Superstrada nach Pisa. Dank Navi die Tiefgarage an der Piazza Vit. Emmanuelle gut gefunden. Den Corso Italia hinunter und schon waren wir über die Arno-Brücke in der Altstadt. Ich habe geglaubt, den Weg zum schiefen Turm zu kennen. Unterwegs dann einen jungen Mann gefragt, der prompt im besten Südstaatenlang antwortete, das wir eine Straße zu weit gegangen wären. Also zurück und hinein in das Getümmel auf dem Weg zum Campo Santo. Rumgelaufen und gestaunt, Fotos gemacht und dann zurück in die Fußgängerzone von Pisa. Zwischendurch an einer Bar etwas gegessen und festgestellt, das in Pisa nicht nur der Turm schief ist, sonder auch die Sitzbänke. Übrigends steht man vor dem Turm und überlegt ob er nun kippt oder doch nicht.



Dann nach San Miniato, im Vorbeifahren noch am Stadtrand von Pisa in einen riesigen Supermarkt von COOP eingekauft. In San Miniato zwei Kirchen besichtigt (Dom und Wallfahrtskirche) und ab dann über Montaione zurück zur FeWo.



08.09.2010 Mittwoch, Castellina

Für den heutigen Tag war Castellina in Chianti angesagt. Also, trotz bedecktem Himmel losgefahren. Zunächst in Certaldo den Wochenmarkt besucht, Obst und Käse gekauft und weiter bis Poggibonsi. Dort auf die schöne Kurvenstrecke nach Castellina und die schöne Landschaft bewundert. Schon in der Ferne sah man schwarze Wolken die uns kurz vor Castellina auch als Gewitter und Sturzregen eingeholt haben. Beschlossen umzukehren und bei sehr starkem Regen zurück in die FeWo. Gegen 14:00 eingetroffen und ein Mittagessen aus Brot, Tomaten, Cappuccino und Obst genossen. Inzwischen hat es aufgehört zu regnen. Der Himmel immer noch stark bedeckt, etwas in der Landschaft herumgelaufen und auf das Essen (geg. 20:00) im Castell gewartet. Es war ein tolles Essen. Ambiente und alles stimmte, Italien Live.



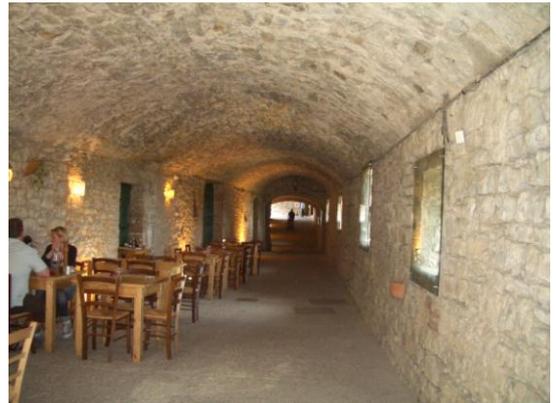
09.09.2010 Donnerstag, Volterra

Dagmar geht es nicht gut. Hat wohl gestern Abend zu viel gegessen oder der Espresso war zu stark (war er auch wirklich, richtig bitter). Trotzdem, wir fahren nach Volterra. Nach der Fahrt an Montaione vorbei durch eine herbe aber schöne Landschaft erreichen wir Volterra. Die Suche nach Parkmöglichkeiten dauert lange, erreichen aber einen Parkplatz direkt an der Treppe in die Altstadt von Volterra. Den Dom, Baptisterium und den alten Palast des Podestas besichtigt. Noch etwas durch die Stadt gebummelt und dann weiter in Richtung Cecina. Unterwegs dann auf die Panoramastraße nach Casciana abgebogen und den herrliche Blick hinunter auf das Mittelmeer genossen. Über Montaione (nochmal den Blick auf Volterra genossen) zurück zum Castel Oliveto. Unterwegs bei PAM noch Obst und Brot gekauft.



10.09.2010 Freitag, Chiantigebiet über Castellina in Chianti

In Montaione ist heute Markt. Also hin, wir sind aber enttäuscht. Sehr klein der Markt, kein Vergleich zu Certaldo. Trotzdem etwas Obst und Oliven sowie eine Flasche Vin Santo gekauft. Wir beschlossen einen neuen Anlauf nach Castellina in Chianti zu machen, also los und unterwegs die herrliche Aussicht genossen. In Castellina durch die Zone Pedonale geschlendert, eine Ausstellung mit Bildern einer heimischen Künstlerin besucht und zu guter letzt ein Panini gekauft und auf der Straßenbank gegessen. Weiter ging es dann nach Greve durch das Chiantigebiet. In San Casciano einen COOP gefunden und eingekauft. Über Motespertoli dann zurück in die FeWo. Erstmals das Schwimmbad benutzt.



11.09.2010 Samstag, Lucca

Heute sind wir nach Lucca gefahren und hatte sehr viel Glück mit dem Parkplatz. Vor uns fuhr eine Frau aus der Parklücke und wir konnten ihren Platz nutzen. Danach ging es in die Altstadt von Lucca durch die Porta Elisa. Wir besuchten den leider verschlossenen Dom, die Piazza Amphitetro und die sonstigen Sehenswürdigkeiten. Wir sind dann über die Festungsmauer gelaufen, haben aber alles nicht geschafft. Wolfgang wurde unwirsch, ihm schmerzten die Füße. Zum Glück gab es genug Bänke, die man zum ausruhen und Leute angucken nutzen konnte. Wir hatten das große Glück, das wir ein mittelalterliches Fest mit den in der Toskana üblichen Trommler und Fahenschwenker sowie eine Weinprobe der Handelskammer in der Domloggia erleben konnten. Auf dem Rückweg zum Auto sind wir noch in eine von außen unscheinbare Kirche(San Martino) gegangen die sich im inneren als eine große romanische Hallenkirche entpuppte. Sehr sehenswert und beeindruckend. Neben dieser Kirche ist die alte Musikschule von Lucca angesiedelt, in der schon Puccinis Vater unterrichtete und Puccini selbst als Junge unterrichtet wurde. Es war ein sehr schöner und anstrengender Tag.
Psst: (Das ist geheim!) Dagmar hat sich in Lucca neu eingekleidet und eine tolle Designeruhr gekauft



12.09.2010 Sonntag, Florenz

Nach dem Frühstück war zuerst Handtuch und Bettenwechsel angesagt. Da Dagmar gerade meine Hemden wäscht, was ich missbillige (interessiert sie aber überhaupt nicht!), schreibe ich das Protokoll des heutigen Tages. Am Morgen die superteure Designeruhr aus Lucca nach dem Kaffee eingerichtet und dann auf dem Navi in Florenz die Piazzale Michelangelo gesucht und oh Wunder auch gefunden. Ich war mir nicht ganz sicher, den Weg nach Florenz nach all den Jahren zu finden. Auf der Hinfahrt fuhr man die ganze Zeit in einem Radrennen der Radamateure mit bis endlich in Galuzzo deren Ziel erreicht war. Von dort dann konnte ich den Weg zur Piazzale aus dem Gedächtnis abrufen. Oben angekommen mussten wir feststellen, außer uns waren auch noch einige andere Autofahrer sowie etliche Chinesen auf den einzigen freien Parkplatz scharf. Letztere wegen Hochzeitsfotos mit der schönen Aussicht auf Florenz von dort oben. Des Weiteren festgestellt, dass der Parkraum um die Hälfte verkleinert worden war um eine Fußgängerzone einzurichten. Auf der Straße zurück zur Stadt fanden wir dann doch noch ein Plätzchen.

So, da Wolfgang jetzt die Küche übernimmt, schreibe ich das Protokoll weiter. Von der Piazza hat man einen wunderschönen Blick über Florenz. Man sieht die Ponte Vecchio, den Dom, die Franziskanerkirche usw. Nachdem wir auf der ersten Brücke den Arno überquert haben, sahen wir noch ein Bootsrennen. Ja, und dann hinein ins Getümmel der Ponte Vecchio. Ich habe nur gerade aus geschaut und jeden Schmuckladen links liegen gelassen (ist mir verdammt schwer gefallen). Wir gingen dann zum Palazzo Vecchio und seinem schönen Vorplatz.

(Übrigens haben wir den Palast in einer kleineren Version in Volterra schon gesehen). Dort stand dann der schöne David, den wir auch schon auf der Piazzale gesehen hatten (es sind beides Repliken). Weiter ging es zum Dom San Michele, dessen Anblick mich fast umgehauen hat. Aber ein italienisches Eis weckte meine Lebensgeister wieder auf. Wir sahen vor dem Dom eine riesige Menschenschlange stehen, alle begehrten Einlass und das bei über 30 Grad im Schatten jedoch um 14:00 Uhr ging es auf einmal los. Wir haben uns dann flugs dazugestellt und in nicht mal 10 Minuten waren wir im Dom. Dort haben wir die Brunelleschi-Kuppel angeschaut, die zur Bauzeit die größte Kuppel der Welt war. An den Uffizien sind wir vorbei gelaufen. Um ins Museum zu kommen hätten wir bis in die Nacht anstehen müssen. Weiter ging es zur Piazza della Signoria zum Borgello und zum Dantehaus im alten jüdischen Viertel. Danach entdeckten wir Or San Michele, der als alter Getreidespeicher und Gebetsraum konzipiert worden war. Der Abschluss war die Franziskanerkirche Santa Croce. Diese Kirche lag ursprünglich in einem Armenviertel. Die Anwohner des Viertels wurden dort beerdigt. Nach und nach wollten auch die vornehmen Florentiner in Santa Croce beerdigt werden. Allerdings einen der großen Künstler der Renaissance wollte nicht dort, sondern in Rom seine letzte Ruhe finden; Michelangelo. Damit war Cosimo il Magnifico nicht einverstanden und holte seinen Leichnam nach Florenz. Dante hingegen liegt in Ravenna. Die Florentiner hätten auch diesen großen Sohn ihrer Stadt gerne in Santa Croce beerdigt. Die Ravenesen verweigerten das mit dem Hinweis, erst habt ihr ihn raus gejagt und nun bleibt er in Ravenna. So wurde aber im 18. Jahrhundert

ein Denkmal Dante zu Ehren in Santa Croce
errichtet.



13.09.2010 Montag, Siena

Heute haben wir uns vom Wetterbericht nicht abschrecken lassen (Gewitter wurde angesagt) und sind nach Siena gefahren. Als Ziel wählten Wolfgang die Porta de Fontebranda (wegen der Parkgarage). Wolfgang war sehr erstaunt, als er nach dem Verlassen der Tiefgarage direkt eine Rolltreppe vorfand. Die kannte er noch nicht. Sie führte direkt unterhalb des Domes. Einfach Klasse, ich muss sagen, ein Glück. Man spart doch einiges an Steigung. Siena wurde auf 3 schmalen Hügeln gebaut und deshalb fußläufig nicht toll erschlossen, man muss also viel Bergauf und –ab. Wenn man dann endlich vor dem aus weißem und schwarzem Marmor erbauten Dom steht, ist man erst mal stumm. Betritt man dann diesen Dom, kann man sich nicht satt sehen. Die Mosaiken auf dem Domfußboden, die Sternenkuppel in der Vierung und dann die Piccolominibibliothek – mehr möchte ich erst gar nicht aufzählen. Ich habe mir ein Buch über den Dom gekauft. Wenn ich mal Ruhe haben sollte setze ich mich in meinen Sessel und studiere dieses Buch mit Genuss. Ja und dann steht man nach wenigen Schritten auf dem Campo, einem der schönsten Plätze Italiens. Man sieht sofort den Palazzo Publico mit seinem Turm. Die Besucher Sienas sitzen gemütlich auf dem Bode, der etwas zum Palazzo hin abfällt und lassen sich von der Sonne bescheinen. Ich konnte mir den Spektakel des Palio di Siena (ein alljährliche traditionelles Pferderennen) richtig vorstellen. Leider mussten wir dann doch vor dem Regen kapitulieren. Macht aber nichts, wir werden

nochmal nach Florenz und Siena fahren und jetzt hier in der FEWO gemütlich lesen.



14.09.2010 Dienstag, Florenz, die zweite

Nach dem wir gestern ein kräftiges Gewitter hatten, stand das Thermometer trotzdem auf 27 Grad. Wir sind nochmal nach Florenz gefahren. Natürlich war es wieder extrem voll in der Stadt. Sogar gegen 16 Uhr kamen noch Busse auf die Piazzale Michelangelo. Wir haben heute die neue Markthalle im besten Renaissance Stil und die alte Markthalle, Or San Michele vorgenommen. Diese wurde in Florenz im ersten und zweiten Stock als Getreidespeicher verwendet und im Parterre war dann der Markt. Nach dem Pestjahr 1348 wurde von den überlebenden Florentiner so viel gespendet, das vom Bildhauer und Architekten Orcagna ein wunderschöner Marmortabernakel gebaut wurde. Im Altar ist ein sehr wertvolles Madonnenbild, welche wundertätig sein soll, untergebracht. Die Florentiner kamen und kommen auch heute noch hierhin zum Beten. Bevor der Tabernakel fertig wurde, hat man den Getreidemarkt geschlossen. Man hatte Angst, das der Tabernakel verblassen würde. Natürlich sind wir auch noch mal durch die alten Gassen und Straßen bis zur Piazza della Signoria zum Palazzo Vecchio geschlendert. Ich wollte unbedingt den David und die Fontane del Nettuno (Neptunsbrunnen, genannt Il Biancone) noch mal sehen. Dieser wurde von Cosimo I in Auftrag gegeben. Wir besuchten

außerdem noch die Porta del Paradiso des Baptisteriums, den Palazzo Medici und den Palazzo Pitti. Zum Abschluss habe wir uns noch die Basilika San Miniato al Monte angesehen, die oberhalb der Stad liegt. Dort ist auch der erste christliche Friedhof von Florenz gelegen. Als wir in die Krypta gingen, sangen zwei Schwestern dort das Stundengebet als gregorianischer Choral. Es war ein schöner Abschluss, besonders nochmal den Blick über Florenz zu genießen.



15.09.2010 Mittwoch, Populonia und Massa Marittima

Wir sind heute etwas früher gestartet, da wir über Volterra nach Populonia gefahren sind. Das Wetter war sehr schön und als wir in Populonia am Meer angekommen sind, bin ich sofort mit den Füßen ins Wasser gegangen, leider hatte wir die Badesachen nicht mitgenommen, sonst ..., na ja wir wären sicher nicht mehr woanders hin gekommen. Wir haben uns die etruskischen Gräber und andere Ausgrabungen aus dem 7. – 6. Jahrhundert vor Christi angesehen und nach einer Kaffepause in Richtung Populonia aufgebrochen. Diese ist die einzige Etruskerstadt, die unmittelbar am Meer lag. Das kleine Städtchen wurde nach dem Niedergang des römischen Reiches Bischofssitz, den es aber im Jahre 835 verlor. Dafür wurde Massa Marittima Bischofsstadt. Dieses Städtchen haben wir uns natürlich auch angesehen, besonders den schönen Dom. Beide Orte sind vom Tourismus weitgehend verschont geblieben, eine wahre Wonne. Es war so schön ruhig, das man glauben konnte, alle Toskanagäste waren in Florenz, Siena oder Pisa. Wir haben nun so viele Gebäude, Landschaften und Kirchen gesehen, aber jedes dieser Sehenswürdigkeiten ist einzigartig. Dann gönnten wir uns die Rückfahrt durch die Colline Metallifere, eine sehr schöne waldreiche und sehr hügelige Gegend, in der die Etrusker in früheren Zeiten Metalle abgebaut haben, die in Populonia verhüttet wurden. Wir haben unterwegs

etwas eingekauft und Wolfgang hat ein 3-Gang Menü hin gezaubert.



16.09.2010 Donnerstag, Siena, die Zweite

Nochmal wurde Siena ein Besuch abgestattet. Dom und Baptisterium von außen sowie auf den Campo getrabt. Dort tobte wieder das Leben. Aber diesmal suchte sich jeder ein Schattenplätzchen. Nachdem wir Kaffee und Pasticceria bei Nanini (ein altes ehrwürdiges Kaffee) getrunken und gegessen habe (übrigens sehr lecker!, die Pasticce) sind wir durch die extrem schmalen Gassen geschlendert und haben Siena richtig genossen. Weitere wichtige Denkmäler aus der mittelalterlichen Glanzzeit konnten wir nicht so richtig besichtigen (es waren Kirchen, die leider geschlossen wurden). Daraufhin sind wir zur Kirche der Hl. Katherina gegangen, die zum Glück nicht geschlossen war. Auch hier herrscht ein andächtige Stille, man fängt an, ein wenig zu glauben (was auch immer). Selbstverständlich waren wir auch am Geburtshaus der hl. Katharina. Endlich konnten wir nach erfolgreicher Heimfahrt durch die Umgebung von Siena das Auto abstellen. Wolfgang legt sich etwas hin und ich wollte im Pool etwas schwimmen und Sonnen. Leider wird der Pool nicht mehr sauber

gemacht, die Mücken sind heute extrem und der ganze Körper juckt.



Inhaltsverzeichnis

Inhalt

04.09.2010, Samstag, Sterzing-Castelfiorentino 2

05.09.2010, Sonntag, Certaldo..... 3

06.09.2010 Montag, San Gimignano..... 4

07.09.2010 Dienstag, Pisa 5

08.09.2010 Mittwoch, Castellina..... 7

09.09.2010 Donnerstag, Volterra..... 8

10.09.2010 Freitag, Chiantigebiet über Castellina in Chianti..... 9

11.09.2010 Samstag, Lucca 10

12.09.2010 Sonntag, Florenz..... 11

13.09.2010 Montag, Siena 13

14.09.2010 Dienstag, Florenz, die zweite 14

15.09.2010 Mittwoch, Populonia und Massa Marittima 15

16.09.2010 Donnerstag, Siena, die Zweite..... 16

17.09.2010 Freitag Fewo..... 17

18.09.2010 Samstag, Sterzing 17

19.09.2010 Sonntag, Rückfahrt nach Berlin..... 17